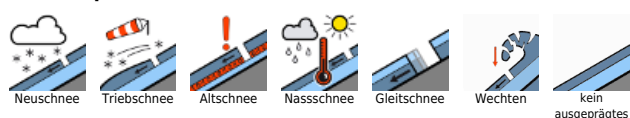


Die Hauptgefahr geht in höheren Lagen vom Tribschnee und in tieferen Lagen vom Nass- und Gleitschnee aus

	Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost				
	Waldgrenze Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Ankogelgruppe				
	2100 m Hafnergruppe, Nockberge, Gurktaler Alpen				
	Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Packalpe, Saualpe, Koralpe				

Lawinprobleme



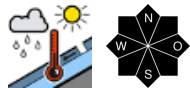
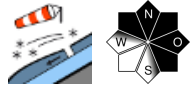
Gefahrenstufen



Exposition



Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte,
Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken
Mitte, Karawanken Ost



Die Hauptgefahr geht in höheren Lagen vom Tribschnee und in tieferen Lagen vom Nass- und Gleitschnee aus

Die Lawinengefahr wird allgemein noch mit MÄSSIG beurteilt. In den Karnischen Alpen, wo mehr Neuschnee prognostiziert ist liegt die Lawinengefahr im oberen Bereich der Gefahrenstufe Mäßig. Die Hauptgefahr ist in höheren Lagen der Tribschnee und in tieferen Lagen gibt es mit dem Regeneintrag ein Nass- und Gleitschneeproblem. Der Tribschnee kann bereits durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden und als mittelgroße Lawine abrutschen. Vereinzelt können die Lawinen auch größer werden. Die Anzahl der Tribschnee-Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Gefahrenstellen sind vorwiegend in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten schattseitiger Expositionen zu finden. Mit der weiteren Durchnässung der Schneedecke in tieferen Lagen ist mit spontanen Nass- und Gleitschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

In den Gebieten mit dem meisten Niederschlag fielen am Samstag rund 30 l/m². Schnee fiel nur ab 1500 m bis 1800 m. Für Sonntag liegt die Neuschneeprognose für die Karnischen Alpen oberhalb rund 1500 m wieder bei rund 30 cm. Der noch starke Wind dreht auf West und sorgt in höheren Lagen für frische, störanfällige Tribschneeablagerungen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Der Regen in tieferen Lagen sorgt für eine weitere Durchnässung der Schneedecke.

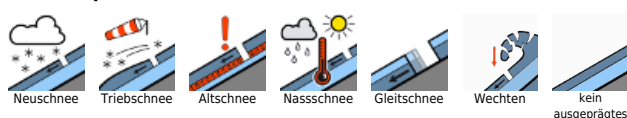
Wetter

Eine Kaltfront von Westen her als auch ein Tief über Oberitalien werden für Österreich wetterbestimmend. Am Sonntag zeigt sich der Himmel weiterhin bedeckt und die Berggipfel sind in Nebel gehüllt. Dabei kann mit anhaltenden mäßigem, im Süden auch mit kräftigerem Niederschlag gerechnet werden. Die Schneefallgrenze sinkt etwas. In den Südlichen Gebirgsgruppen muss oberhalb von rund 2000 m mit bis zu 25 bis 30 cm Neuschnee gerechnet werden, nördlich davon sind es nur bis zu 10 cm. Der noch kräftig wehende Wind dreht von Süd auf Nord. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -2 Grad. Am Montag bessert sich das Bergwetter.

Tendenz

In höheren Lagen bleibt der Tribschnee noch das Hauptproblem, allgemein gibt es ein Nass- und Gleitschneeproblem

Lawinenprobleme



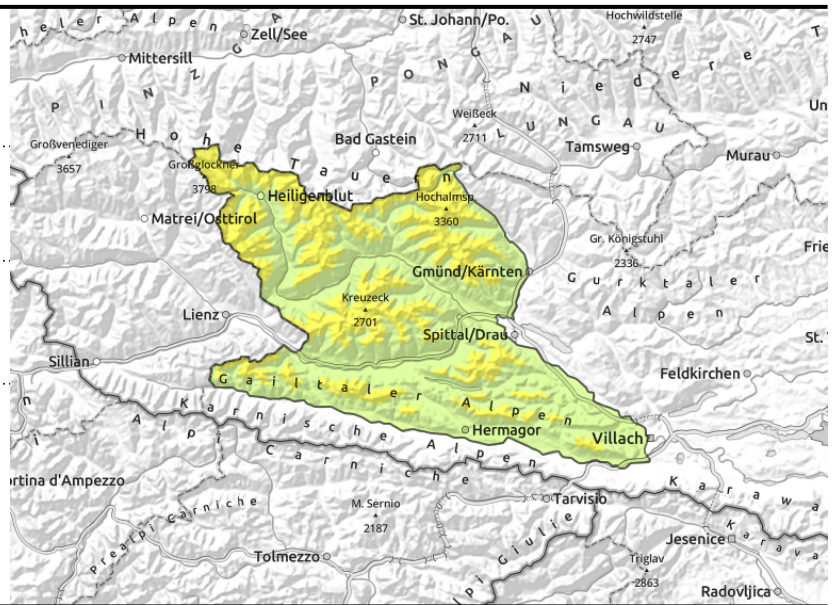
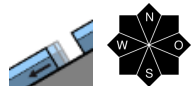
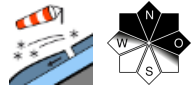
Gefahrenstufen



Exposition



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Ankogelgruppe



Triebschnee in höheren Lagen ist die Hauptgefahr

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze, auf Grund der frischen und störanfälligen Trieb Schneeablagerungen mit MÄSSIG beurteilt. Eine geringe Zusatzbelastung kann ausreichen um eine Lawine mittlerer Größe auszulösen. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Die Gefahrenstellen sind vorwiegend in schattseitigen Expositionen zu finden.

Schneedeckenaufbau

Am Samstag fiel nur wenig Niederschlag in der Warnregion. Am Sonntag können bis zu 10 cm Neuschnee in höheren Lagen fallen. Der teils starke, auf West drehende Wind verfrachtet den Neuschnee in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sonnseitig ist die Schneedecke teils bis über 2000 m durchfeuchtet.

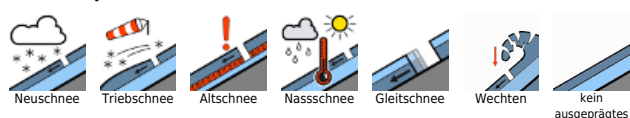
Wetter

Eine Kaltfront von Westen her als auch ein Tief über Oberitalien werden für Österreich wetterbestimmend. Am Sonntag zeigt sich der Himmel weiterhin bedeckt und die Berggipfel sind in Nebel gehüllt. Dabei kann mit anhaltenden mäßigem, im Süden auch mit kräftigerem Niederschlag gerechnet werden. Die Schneefallgrenze sinkt etwas. In den Südlichen Gebirgsgruppen muss oberhalb von rund 2000 m mit bis zu 25 bis 30 cm Neuschnee gerechnet werden, nördlich davon sind es nur bis zu 10 cm. Der noch kräftig wehende Wind dreht von Süd auf Nord. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -2 Grad. Am Montag bessert sich das Bergwetter.

Tendenz

Triebschnee in höheren Lagen und Nass- und Gleitschnee in tieferen Lagen bleiben die Hauptgefahren.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Hafnergruppe, Nockberge, Gurktaler Alpen



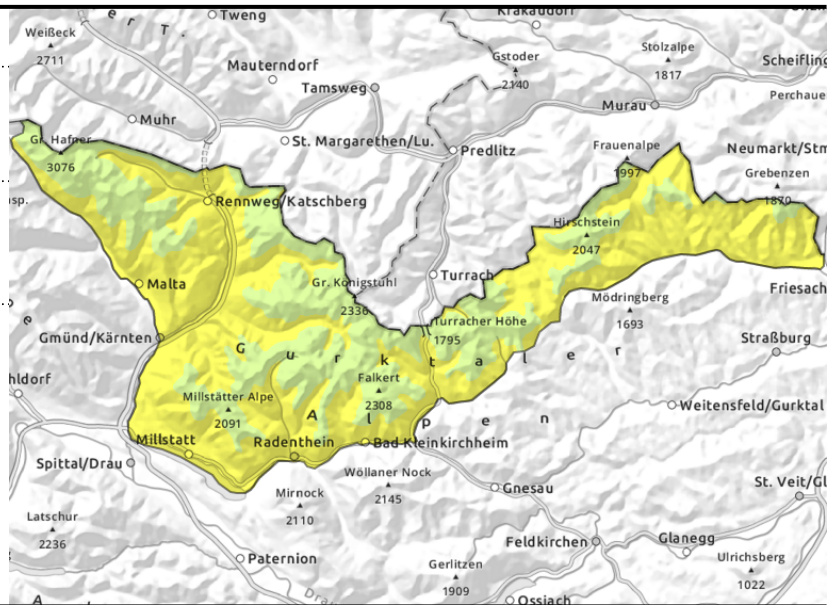
2100 m



aus steilem Grasmittengelände



vereinzelt, in schattigen Lagen
und hochalpin



Gleit- und Nassschnee sind die Hauptprobleme

Die Lawinengefahr wird unterhalb rund 2100 m mit MÄSSIG beurteilt. Mit zunehmender Durchfeuchtung und Durchnässung nimmt die Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen weiter zu.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich verbreitet gut gesetzt ist aber bis in eine Höhe um 2100 m durchfeuchtet oder durchnässt. In tiefen Lagen schreitet der Ausaperungsprozess voran.

Wetter

Eine Kaltfront von Westen her als auch ein Tief über Oberitalien werden für Österreich wetterbestimmend. Am Sonntag zeigt sich der Himmel weiterhin bedeckt und die Berggipfel sind in Nebel gehüllt. Dabei kann mit anhaltenden mäßigem, im Süden auch mit kräftigerem Niederschlag gerechnet werden. Die Schneefallgrenze sinkt etwas. In den Südlichen Gebirgsgruppen muss oberhalb von rund 2000 m mit bis zu 25 bis 30 cm Neuschnee gerechnet werden, nördlich davon sind es nur bis zu 10 cm. Der noch kräftig wehende Wind dreht von Süd auf Nord. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -2 Grad. Am Montag bessert sich das Bergwetter.

Tendenz

Die Hauptprobleme bleiben das Gleit- und Nassschneeproblem.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



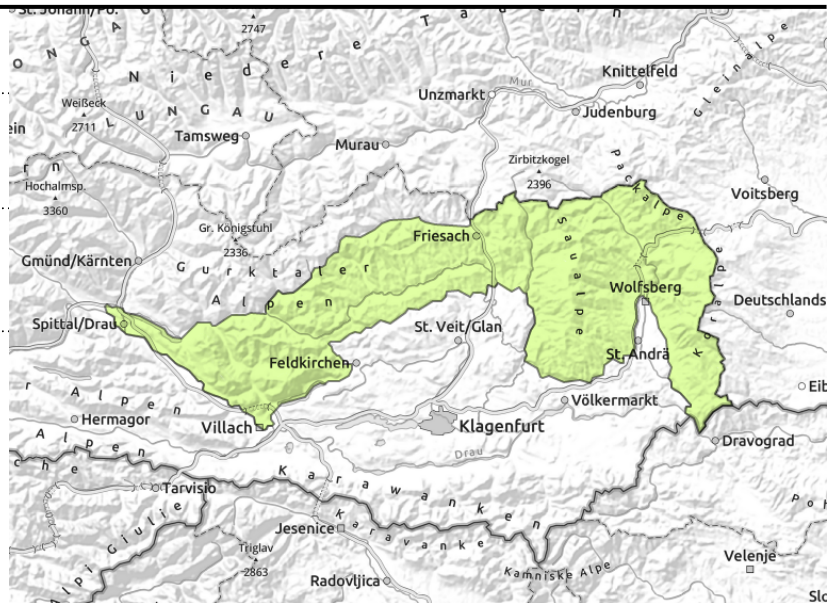
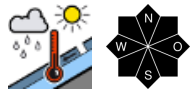
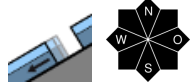
5

sehr groß

Exposition



Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Packalpe, Saualpe, Koralpe



Gleit- und Nassschneelawinen aus steilem Gelände

Die Lawinengefahr wird verbreitet mit GERING beurteilt. Aus steilen Hängen ist aus steilen Hängen mit Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich gut gesetzt, ist aber bis über 2000 m feucht und nass. In tiefen Lagen liegt kein Schnee mehr.

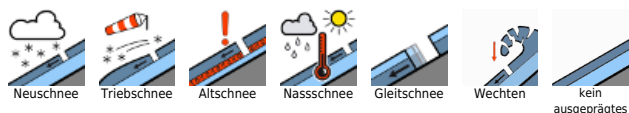
Wetter

Eine Kaltfront von Westen her als auch ein Tief über Oberitalien werden für Österreich wetterbestimmend. Am Sonntag zeigt sich der Himmel weiterhin bedeckt und die Berggipfel sind in Nebel gehüllt. Dabei kann mit anhaltenden mäßigem, im Süden auch mit kräftigerem Niederschlag gerechnet werden. Die Schneefallgrenze sinkt etwas. In den Südlichen Gebirgsgruppen muss oberhalb von rund 2000 m mit bis zu 25 bis 30 cm Neuschnee gerechnet werden, nördlich davon sind es nur bis zu 10 cm. Der noch kräftig wehende Wind dreht von Süd auf Nord. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -2 Grad. Am Montag bessert sich das Bergwetter.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr wird erwartet. Gleit- und Nassschnee bleiben die Hauptprobleme. Die Ausaperung in tieferen Lagen schreitet weiter voran.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

